

daheim

in Rheinfelden (Baden)



DAS MIETERMAGAZIN DER WOHNBAU RHEINFELDEN

Sommerliche Mieterfeste

Mieter feiern mit der Wohnbau
[Seite 10](#)

Vier Sanierungen für den Wohnkomfort

Bestandssanierung
[Seite 06](#)

Die Stimme der Älteren

10 Jahre Stadt seniorenrat
[Seite 17](#)



Inhalt

- 02 Inhalt, Editorial
- 04 Wohnraum zum Wohlfühlen
- 06 Mamutaufgabe Bestandserhaltung
- 08 Wohnen am Herbert-King-Park
- 10 Mieter feiern mit der Wohnbau
- 13 4 Generationen Wohnbau
- 14 Neue Gesichter bei der Wohnbau
- 15 Zahlen, Daten, Fakten
- 16 25 Jahre Familienzentrum Rheinfelden
- 17 Die Stimme der Älteren
- 18 Jubilare
- 19 Ein Obstgarten auf dem Balkon
- 20 Mülltrennung leicht gemacht
- 21 Stadt, Land, Straße
- 22 Fruchtbare Erfischung: Cocktails
- 23 Rätsel und Gewinnspiel
- 24 Impressum

Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

Der Begriff der Nachhaltigkeit ist derzeit in aller Munde und wird Ihnen auch in dieser Ausgabe von „daheim in Rheinfelden (Baden)“ in unterschiedlichen Zusammenhängen begegnen. Dabei geht es zum einen um einen bewussten Umgang mit vorhandenen Ressourcen, zum anderen um eine zukunftsgerichtete Perspektive, die nicht nur das Jetzt und Hier, sondern gleichzeitig auch die Notwendigkeiten und Bedürfnisse des Markts von morgen im Blick hat. Beide Perspektiven zeichnen die Wohnbau Rheinfelden aus.

Wir sind stets darum bemüht, effizient und nachhaltig zugleich zu handeln. So wird beispielsweise die Nachverdichtung – das heißt die Schaffung zusätzlichen Wohnraums innerhalb bereits vorhandener Wohnviertel – in den nächsten Jahren eine große Rolle für die Wohnbau spielen. In diesem Rahmen lässt sich der in Rheinfelden so dringend benötigte Wohnraum schnell realisieren. Dass nach Fertigstellung der teilweise umfangreichen Sanierungs- und Neubautätigkeiten alle Bewohner von den Neuerungen des Quartiers profitieren, zeigt die Projektvorstellung des „Quartiers Römerstraße“.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Aufgabe in Rheinfelden (Baden) sehr ernst. Darum steht auch

unser soziales Engagement für gelebte Nachhaltigkeit. Exemplarisch hierfür stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unsere langjährige Kooperation mit dem Familienzentrum Rheinfelden vor.

Doch für ein Ressourcen schonendes, nachhaltiges und sozial verträgliches Miteinander sind auch Sie als Mieterinnen und Mieter gefordert. Wussten Sie beispielsweise, warum eine konsequente Mülltrennung so wichtig für den Umweltschutz ist? Oder haben Sie schon einmal etwas von „Obstbäumen für den Balkon“ gehört? Die vorliegende Ausgabe soll Sie nicht nur über Neuerungen der Wohnungsbau-gesellschaft und der Mieterschaft informieren. Sie soll auch den ein oder anderen Denkanstoß geben und gleichzeitig reichlich Lust auf den Sommer machen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Markus Schwamm

Geschäftsführer Städtische
Wohnungsbau-gesellschaft mbH Rheinfelden

Liebe Mieterinnen und Mieter,

wie viele andere Kommunen, steht auch Rheinfelden (Baden) vor der Herausforderung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Um diese Aufgabe zu schultern, braucht die Stadt einen kompetenten und verlässlichen Partner. Wir sind froh, mit der Wohnbau Rheinfelden einen solchen Partner an unserer Seite zu haben.

Im Schulterschluss planen Stadt und Wohnbau ein großes Nachverdichtungsprojekt am Stadtrand. Insgesamt sollen im „Quartier Römerstraße“ bis 2025 rund 200 neue Wohneinheiten entstehen. Dabei handelt es sich sowohl um öffentlich geförderten als auch frei finanzierten Wohnraum. Die von Ihnen im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingebrachten Anregungen und Wünsche zur Gestaltung der Freifläche, wurden von uns aufgegriffen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für Ihr Engagement.

Der vor kurzem veröffentlichte Geschäftsbericht 2018 attestiert der Wohnbau eine solide wirtschaftliche Basis und ist Beleg für eine weitsichtige und zukunftsorientierte Finanzpolitik. Für uns als Stadt eine Bestätigung, dass Geschäftsführer Markus Schwamm und sein Team für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet sind.



Klaus Eberhardt

Oberbürgermeister
Rheinfelden (Baden)
& Vorsitzender
des Aufsichtsrats Städtische
Wohnungsbaugesellschaft
mbH Rheinfelden



Wohnbau investiert 50 Millionen Euro

WOHNRAUM ZUM WOHLFÜHLEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Mit dem „Quartier Römerstraße“ steht ein wegweisendes Nachverdichtungs- und Entwicklungsprojekt der Wohnbau Rheinfelden in den Startlöchern: Inmitten einer bereits bestehenden Bebauung aus den 1960er-Jahren sollen bis zum Jahr 2025 rund 200 neue Wohnungen, ein Kindergarten, eine Gemeinschaftstiefgarage mit über 150 Stellplätzen sowie hochwertig gestaltete öffentliche Grünflächen entstehen. Das veranschlagte Investitionsvolumen beläuft sich auf 50 Millionen Euro.

Zahlreiche Vorteile für alle Bewohner

Nach Fertigstellung der umfangreichen Quartiersgestaltung werden alle Bewohner von den Neuerungen profitieren: Neben einer optischen Aufwertung des Quartiers durch hochmoderne Gebäudekomplexe und ansprechende Grünanlagen können die Autos aller Anwohner künftig überdacht geparkt werden. Neu strukturierte Außenbereiche dienen zudem als attraktiver Treffpunkt zum sozialen Austausch. Ein großer und neu gestalteter Spielplatz bietet (weiterhin) zahlreiche Spielgelegenheiten für die Kinder des Quartiers. Auch der Schallschutz gegenüber der vielbefahrenen Römerstraße wird durch die Neubauten für die dahinter liegenden Gebäude verbessert.



Den Auftakt der umfangreichen Entwicklungsmaßnahmen zwischen Hardt-, Müßmatt-, Römer- und Unterer Dorfstraße bildet der Neubau zweier achtgeschossiger Gebäude, die insgesamt 94 preisgünstigen neuen Wohnungen Platz bieten sollen. Der Spatenstich für die Neubauten erfolgt noch im Laufe des Jahres. Für die Errichtung der Gebäude wird mit einer Bauzeit von jeweils circa 18 Monaten gerechnet. Die Fertigstellung der beiden Hochbauten steht voraussichtlich im Jahr 2020 an. In einem weiteren Bauabschnitt wird ein 14-stöckiges Hochhaus errichtet, in dem zusätzlicher Wohnraum in Form von 70 Mikro-Appartements entsteht.

Durch die barrierefreie Gestaltung der weit über 150 Neubau-Mietwohnungen trägt die Wohnbau dem Demografischen Wandel Rechnung. Mit dem Bau von etwa 20 Reihenhäusern soll zudem auch komfortabler Wohnraum für junge Familien entstehen. Der Neubau eines Kindergartens in der Quartiersmitte wird dabei auch den Wohnkomfort für Familien

verbessern, die bereits im „Quartier Römerstraße“ leben. „Ein Hauptziel der umfangreichen Neubaumaßnahmen innerhalb des Quartiers ist es, lebenswerten und komfortablen Wohnraum für die ganze Familie zu schaffen. Hier sollen sich Kinder, ihre Eltern und Großeltern gleichermaßen wohlfühlen.“, betont Markus Schwamm, Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden. Die Fertigstellung des Quartiers ist für das Jahr 2025 angekündigt.

Im Zuge der Entwicklung wird auch die quartierseigene Wärme- und Energieversorgung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht: So wird es künftig möglich sein, Strom und Wärme durch ein Kraft-Wärme-Kopplungs-System vor Ort zu produzieren, auch Wärmepumpen sowie Photovoltaik werden eingesetzt. Neben der Wärme kann der Strom für die Allgemeinanlagen wie Außenbeleuchtung oder die Hausflure genutzt werden, auf Wunsch auch von den Mietern selbst. Ähnliche Konzepte setzt die Wohnbau bereits in anderen Wohnanlagen erfolgreich ein. Die Kosten für die Mieter bleiben dabei unverändert.

Auch die Grün- und Freiflächen innerhalb des Quartiers sollen im Zuge der Nachverdichtung aufgewertet und neu strukturiert werden. Hierfür wird in Abstimmung mit der Stadt Rheinfelden (Baden) eine Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“ angestrebt.

Mammutaufgabe Bestandserhaltung

VIER SANIERUNGEN FÜR DEN WOHNKOMFORT

Die Erhaltung und Sanierung des Gebäudebestands gehört neben dem Neubau und der Vermietung zu den Haupttätigkeiten der Wohnungsgesellschaft Rheinfelden. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Wohnbau über 6 Millionen Euro für die Instandhaltung und Modernisierung ihrer Gebäude investiert.

- Einrüstung des gesamten Gebäudes
- Neueindeckung des Dachstuhls
- Wärmedämmung des Treppenhauses im Dachgeschoss
- Wärmedämmung der Giebelseiten an den Giebelseiten
- Fensteraustausch an den Giebelseiten
- Reinigung und Streichen der gesamten Fassade
- Abdichtung aller Fenster von außen

Riedmattenstrasse 6/8



Im ersten Halbjahr 2019 konnten bereits drei von vier großen Sanierungsprojekten abgeschlossen werden – im Grendelmattweg, in der Riedmattenstraße und der Nollinger Straße. Die jüngst durchgeführten Sanierungstätigkeiten sind hier stichpunktartig zusammengefasst.

- vollumfängliche energetische Sanierung auf KfW 55-Standard
- Dämmungen der obersten Decke und der Kellergeschossdecke
- Kompletter neuer Außenputz zur Sanierung der Außenfassade
- neue Dacheindeckung
- Erneuerung der Wohnraumfenster mit Dreifach-Isolierverglasung und neuem Rollladensystem
- Malerarbeiten an den Fensterleibungen
- Dämm- und Abdichtungsarbeiten der Kelleraußenwand
- Anschluss an das Nahwärmenetz

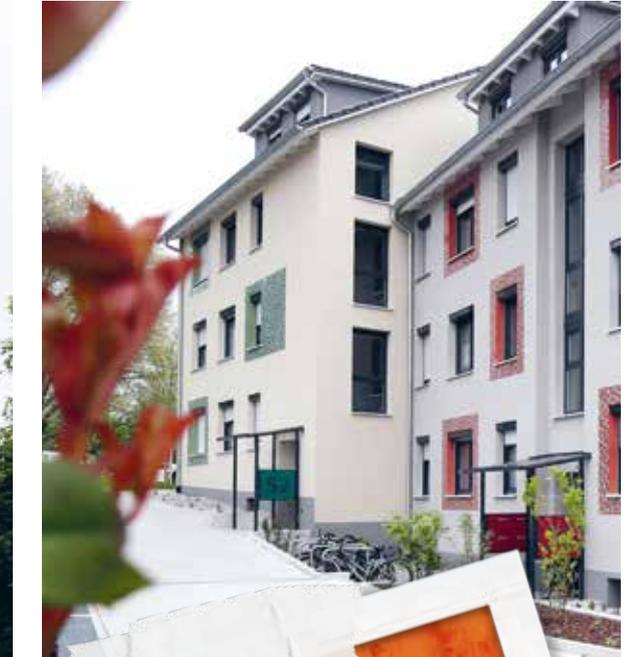
Grendelmattweg 10/12





- Einrüstung des gesamten Gebäudes
- Neueindeckung des Dachstuhls
- Wärmedämmung des Treppenhauses im Dachgeschoss
- Anbringung Wärmedämmverbundsystem bei den Balkonen
- Reinigung und Streichen der gesamten Fassade
- Abdichtung aller Fenster von außen
- Sanierung der vorhandenen Balkone inklusive Balkonerweiterung

**Scheffelstrasse
19-33 und 18-22**



- vollumfängliche energetische Sanierung auf KfW 55-Standard
- Neue Dach, Fassaden- und Kellerdeckendämmungen
- Neue Dachabdeckung
- Sanierung der vorhandenen Balkone inklusive Balkonerweiterung
- Erneuerung der Wohnraumbenutzerfenster mit Dreifach-Isolierverglasung
- Steigstrangsrenovierung und Einbau moderner Bäder
- Einbau zentraler Heizungs- und Solaranlage
- Einbau wärme, schall- und einbruchshemmender Wohnungstüren
- Schaffung von 150 Quadratmetern zusätzlichem Wohnraum durch Dachstuhlumbau
- Neue Außenanlage mit PKW-Stellplätzen

**NOLLINGER STRASSE
50/52**

40 neue Wohneinheiten in bester Lage

WOHNEN AM HERBERT-KING- PARK

Das Bürgerheim Rheinfelden bietet Senioren seit seiner Gründung im Jahr 1959 betreuten Wohnraum in einem ruhigen und dennoch urbanen Umfeld. Da ein Gebäude zwischenzeitlich in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß ist, wird die Wohnbau Rheinfelden hier in Kooperation mit Stadt und Bürgerheim umfangreiche Abriss- und Neubautätigkeiten durchführen.



Als Grundstruktur für die geplante Bebauung ist eine windmühlenartige Anordnung von vier Baukörpern vorgesehen, die um einen zentralen Innenhof angelegt sind. Dabei sollen die drei beziehungsweise viergeschossigen Gebäude die architektonische Struktur der Bestandsbebauung entlang der Pestalozzistraße aufnehmen. Nach Süden und Westen geht die Bebauung in die anliegende Parklandschaft des Herbert-King-Parks über. Das bislang auf dem Areal des Bürgerheims bestehende Gebäude D wird rückgebaut. Der Abriss des ersten Bestandsbaus wird derzeit durchgeführt.

Die neuen Gebäude werden über den Innenhof zugänglich sein und unter anderem über überdachte

Dadurch werden auf einer Fläche von rund 4.000 Quadratmetern insgesamt 40 neue 1- bis 4-Zimmerwohnungen entstehen. Die Planung und Realisierung des Projekts erfolgt in Kooperation mit dem Architekturbüro Rogg Architekten GmbH, Konstanz.

Eingangsbereiche, Fahrradstellplätze sowie Abstellräume für Gehhilfen und Kinderwagen verfügen. Die zugehörigen unterirdischen Parkplätze sind neben einem Treppenhaus auch über einen Aufzug erreichbar. Alle Wohneinheiten sind barrierefrei konzipiert. Auch unterschiedliche Gemeinschaftsräume – sei es beispielsweise zum Wäsche waschen oder für den sozialen Austausch – sind derzeit in den Neubauten vorgesehen.

Das Entwurfskonzept sieht vor, dass sich die neu errichteten Gebäude harmonisch in die Parkanlage einfügen. Öffentliche, halböffentliche und private Bereiche sind klar gegliedert und stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Die Erdgeschosswohnungen





erhalten direkt vorgelagerte, private Gartenbereiche, die durch grüne Abgrenzungen eingefasst sind und Privatsphäre gewährleisten. Der großzügig durchgrünte Innenhof wird über unterschiedliche Wege an das öffentliche Wegenetz angeschlossen. Eine kleine Brunnenanlage im Innenhof mit zugehörigen Sitzmöglichkeiten lädt zum Verweilen ein, zudem ist auch ein gemeinschaftlicher Duft- und Kräutergarten geplant. Spielbereiche mit einem Kinderspielplatz und einer Boule-Fläche bilden den Übergang zum Herbert-King-Park. Durch die ausgewogene Gliederung der Außenanlagen werden Räume unterschiedlicher Aufenthaltsqualität und Größe geschaffen, die vielfältige Nutzungsangebote für die künftigen Bewohner bieten.

Halbzeit bei den Mieterfesten

MIETER FEIERN MIT DER WOHNBAU

„Zusammensein, das schöne Wetter genießen und einen schönen Tag haben“, so oder ähnlich könnte das Motto für die Mieterfeste 2019 lauten. Nach der erfolgreichen Wiedereinführung des Formats im vergangenen Jahr haben im Mai und Juni die ersten drei Mieterfeste im Jahr 2019 stattgefunden.

Die Besucher des Mieterfestes nutzten die Gelegenheit, mit der Stadtspitze ins Gespräch zu kommen.



Geschäftsführer Markus Schwamm und Oberbürgermeister Klaus Eberhardt begrüßen die anwesenden Gäste.



Hintere Bank: Geschäftsführer Markus Schwamm, Aufsichtsratsvorsitzender und Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Aufsichtsratsmitglied und Bürgermeisterin Diana Stöcker – **vordere Bank:** Leiter der Objektbewirtschaftung Steffen Licht mit Frau, Vertreter der ortsansässigen Vereine Ewald Lützelschwab und Aufsichtsratsmitglied Karin Reichert-Moser



Hier hatten nicht nur die Bewohner Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. „Als Vermieter ist es uns wichtig, ganz nah an unseren Mieterinnen und Mietern dran zu sein. Bei unseren Sommerfesten kommen wir sehr schnell mit den Bewohnern ins Gespräch und bekommen ein authentisches Feedback für unsere Arbeit – das schätze ich sehr“, betont Geschäftsführer Markus Schwamm. Und weiter: „Für dieses Jahr sind noch drei weitere Mieterfeste geplant. Die hervorragende Resonanz bestätigt uns aber schon jetzt in unserem Vorhaben, die Mieterfeste auch im Jahr 2020 fortzuführen.“

Auch für die kleinen Gäste war mit Hüpfburg, Torwandschießen und Kinderschminken ein buntes Programm geboten. Zur Stärkung gab es kostenloses Eis und Obst für Jung und Alt. Rheinfeldens Oberbürgermeister Klaus Eberhardt ließ sich einen Besuch nicht nehmen. Auf den Folgeseiten sind einige Eindrücke der Feiern zusammengestellt.



Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen.



Neben dem Kinderschminken und einer Hüpfburg sorgte auch ein lustiger Animateur für gute Unterhaltung.



Die Mieterinnen und Mieter sowie die Mitarbeiter der Wohnbau freuten sich über ein Wiedersehen.



Die kleinen Besucher freuten sich über unterschiedliche Ballontiere.





NEUE GESICHTER BEI DER WOHNBAU

Kerstin Strittmatter ist seit Dezember 2018 das Gesicht am Empfang der Wohnbau und zentrale Anlaufstelle für unsere Kunden. Vor ihrem Wechsel zur Wohnbau war sie bereits lange im Servicebereich tätig. Sie ist sehr tierlieb, mag vor allem Hunde und Katzen und liebt Sport an der frischen Luft. Zu ihren Lieblingstätigkeiten zählen Mountainbike fahren, Wandern, Ski fahren und Joggen. Außerdem wirkt sie seit 35 Jahren aktiv an der Fasnacht in der Höllhooge-Brueet mit.

KERSTIN STRITTMATTER
Empfang

STEFFEN LICHT Leiter Objektbewirtschaftung

Seit Ende 2018 unterstützt Steffen Licht das Team als kaufmännischer und technischer Leiter der Objektbewirtschaftung. Nach seinem Abitur in Reutlingen studierte er Immobilienwirtschaft an der FH Nürtingen und schloss als Diplom-Betriebswirt ab. Nebenberuflich studierte er Real Estate Management am EBZ in Bochum und absolvierte als Master of Arts. Schon vor seiner Tätigkeit bei der Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden konnte er langjährige Erfahrungen in der Immobilienbranche sammeln und bezeichnet sich selbst als „Kind der Wohnungswirtschaft“. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Sport. Er hat eine Vorliebe für Musik sowie alte und neue Automobile. Familie und Freunde liegen ihm sehr am Herzen.



**UNTERNEHMENSZAHLEN DER
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT RHEINFELDEN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018.**

Bilanzsumme 2018	78.339.407,35 €
Bilanzsumme 2017	78.224.038,04 €
Eigenkapital 2018	26.607.517,96 €
Eigenkapital 2017	24.240.895,48 €
Anlagevermögen 2018	72.475.357,26 €
Anlagevermögen 2017	72.623.539,09 €
Umlaufvermögen 2018	3.356.061,03 €
Umlaufvermögen 2017	3.232.753,15 €
Verbindlichkeiten 2018	49.662.066,96 €
Verbindlichkeiten 2017	52.604.030,24 €

INSTANDHALTUNG UND MODERNISIERUNG

Gesamtzahl zur Instandhaltung

3.794.628,83 €

Gesamtzahl zur Modernisierung

2.241.223,00 €

Geschäftsführer
Markus Schwamm

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister Klaus Eberhardt

Gesellschafter
Stadt Rheinfelden (Baden) (90 %)
Sparkasse Lörrach – Rheinfelden (10 %)

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

JAHRESÜBERSCHUSS

2.366.622,48 €

WOHNUNGSBESTAND

Gesamtzahl eigener verwalteter Wohnungen

1.908

MITGLIEDSCHAFTEN

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden mbH ist über den vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. Mitglied im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. Außerdem ist sie Mitglied in der Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen.

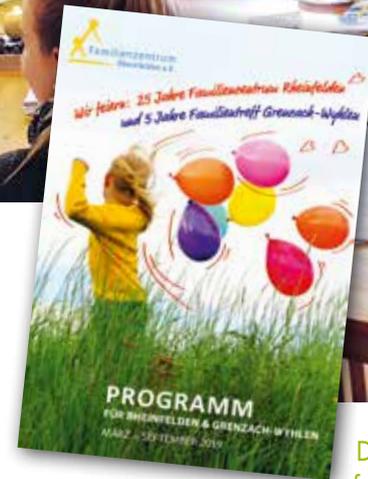




25-jähriges Bestehen des Familienzentrums Rheinfelden

ANLAUFSTELLE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Seit über 25 Jahren ist das Familienzentrum Rheinfelden Treffpunkt für Kinder und Familien. Dabei schafft es den Spagat zwischen Verein und Dienstleister. Zu den sozialen Partnern des Vereins gehört auch die Wohnbau Rheinfelden.



Das umfangreiche Programm des Familienzentrums mit allen Kursen, Treffs, Seminaren und weiteren Angeboten für Mütter, Väter und Kinder kann kostenlos auf der Webseite des Vereins unter www.familienzentrum-rheinfelden.de heruntergeladen werden.



Das Familienzentrum ist eine wichtige Anlaufstelle für Familien. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bekommen hier Raum und Zeit. Auch Senioren kommen gerne, um sich aktiv in das Familienzentrumsleben einzubringen oder einfach nur, um Kontakt mit jüngeren Menschen und Familien mit Kindern zu haben. Das Familienzentrum ist für alle Kulturen offen und an keine Konfession gebunden. Betroffene,

Engagierte und Fachkräfte arbeiten zusammen, sodass sich ein effektives Netzwerk aus Laienkompetenz und Fachkompetenz ergänzt. Mit der niederschweligen Arbeit wird ein erfolgreicher, präventiver und Familienentlastender Beitrag geleistet.

Der Schwerpunkt der Angebote des Familienzentrums Rheinfelden sind regelmäßige Angebote für Familien mit Babys, mit Kleinkindern, mit Schulkin-

dern und Teenagern und für werdende Familien. Wesentliches Ziel dabei ist die Förderung des verbindenden, gemeinschaftlichen und solidarischen Zusammenlebens, die Stärkung in der Erziehungskompetenz und die Förderung von Beteiligung sowie Engagement in demokratischen Prozessen. Geschäftsführerin Birgitt Kiefer weiß die Partnerschaft mit der Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden sehr zu schätzen: „Gemeinsam mit der Wohnbau haben wir schon viele Projekte realisiert. Sie ist ein Partner, auf den wir uns verlassen können und der sich um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner Rheinfeldens sorgt.“

Das Familienzentrum ist seit vielen Jahren Mieter bei der Wohnbau. Derzeit wird das Raumangebot für das Familienzentrum, welches in der Innenstadt liegt, durch die Wohnbau erweitert.

Stadtseniorenrat feiert 10-jähriges Bestehen

DIE STIMME DER ÄLTEREN

Fast 4.000 Einwohner über 75 Jahren zählt Rheinfeld (Baden) derzeit – Tendenz steigend. Mit dem Stadtseniorenrat Rheinfeld kann sich die ältere Generation auf eine tatkräftige Interessensvertretung vor Ort verlassen: Hier stehen ehrenamtliche Helfer mit Rat und Tat zur Seite.



Voll und ganz im Dienste der Senioren engagieren sich die ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtseniorenrats für die Anliegen älterer Mitbürger in Rheinfeld (Baden). Dabei stützt sich die Tätigkeit der Organisation auf zwei Säulen: Zum einen versteht sie sich als Anlauf- und Vermittlungsstelle für Rat und Hilfe suchende ältere Menschen und deren Angehörige in der Stadt Rheinfeld (Baden). Sie berät die Ratsuchenden oder vermittelt sie weiter an zuständige Stellen. Zum anderen hat es sich der Seniorenrat zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit sowie staatliche und kommunale Behörden auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam zu machen und konkrete Lösungsansätze aufzuzeigen.

In diesem Jahr feiert die Organisation ihr 10-jähriges Bestehen. Dabei ist das Dienstleistungs- und Beratungs-

angebot vielfältig: Eine regelrechte Institution im Terminkalender des Rats ist beispielsweise der zweiwöchentlich stattfindende Sprechtag im Treffpunkt Gambrius: Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat zwischen 16.00 und 18.00 Uhr findet eine offene Sprechstunde statt, in der interessierte Bürger individuelle Fragen an die ehrenamtlichen Helfer stellen können.

Nach vorheriger Terminvereinbarung erhalten Interessierte auch profunde Informationen über die Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – hierzu bietet der Seniorenrat zum Selbstkostenpreis auch eine Vorsorgemappe mit den entsprechenden Formularen an (siehe Bild).

Doch auch alltägliche Hürden werden aus dem Weg geräumt: So wurden in der Vergangenheit zum

Beispiel unterschiedliche Technikkurse angeboten, von der Bedienung eines Deutsche Bahn-Automaten bis hin zum Handykurs für Senioren. In einer Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei Lörrach wurden die Teilnehmer hingegen über die Tücken von Kaffeefahrten sowie über unterschiedliche Trickbetrügereien aufgeklärt, die häufig auf unbedarfte Senioren abzielen.

Und auch im Stadtbild Rheinfeldens (Baden) lässt sich das Wirken des Stadtseniorenrats nicht übersehen. Mittlerweile wurden sechs seniorenrechtliche Bänke in der Stadt aufgestellt, die der Rat aus Spenden finanzieren konnte. Die Einrichtung eines Erwachsenen-spielplatzes in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung, die Initiative „nette Toilette“, in deren Rahmen teilnehmende Gastronomen auch Nichtgästen erlauben, ihre Toilette zu nutzen, sowie die nachträgliche Installation eines Außenlifts im Alten Rathaus, einem Gebäude der Wohnbau Rheinfeldens, sind als weitere Erfolge des Stadtseniorenrats zu verbuchen. Und auch für die nächsten 10 Jahre haben sich die Ehrenamtlichen das Ziel gesetzt, die Stadt noch ein wenig seniorenfreundlicher zu machen. Das Bemühen der Wohnbau ihrerseits den Bestand demografisch anzupassen wird durch den Stadtseniorenrat mit seinen vielfältigen Aktivitäten ergänzt.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



90 Jahre
Gertrud Saaler
Müßmattstraße 43



80 Jahre
Michael Kastner
Müßmattstraße 43



90 Jahre
Brunhilde Hering,
Müßmattstraße 43

Das Team der Wohnbau Rheinfelden sagt „Herzlichen Glückwunsch!“ und wünscht allen Jubilaren Liebe, Glück, Zufriedenheit und ein gesundes neues Lebensjahr!



80 Jahre
Elvira Bannwarth
Gallusstraße 7



85 Jahre
Winfried Gisi,
Werderstraße 23

MIETERHINWEIS: 24-STUNDEN-NOTRUFBEREITSCHAFT

Wasserrohrbruch? Leitung verstopft? Heizung kalt? Ein Notfall tritt ein, wenn ein größerer Schaden an der Wohnung bzw. für andere Bewohner entstehen kann.

In diesen Fällen hilft Ihnen der Notdienst-Service der Wohnbau Rheinfelden unter der Telefonnummer 01778452354 gerne weiter.

Sonstige Notfallnummern:
Polizei – 110 // Notarzt & Feuerwehr – 112



Säulenobst anbauen, ernten und genießen

EIN OBSTGARTEN AUF DEM BALKON

Blühende Obstbäume sind im Frühling eine Augen- und eine Bienenweide. Und frischer als selbst gepflückt geht Obstessen gar nicht. Doch was, wenn der Stadtgarten für einen ausladenden Apfelbaum zu klein ist oder man nur über einen Balkon oder eine Terrasse verfügt? Die gute Nachricht: Mit Säulenobst im Kübel kann man selbst auf Balkon oder Terrasse eigenes Obst ernten.

Säulenobst zeichnet sich durch einen schlanken Wuchs aus und benötigt häufig keinen Schnitt und nur wenig Pflege. Während sich bei den meisten Säulenäpfeln die Blüten und Früchte direkt am Stamm entwickeln, müssen bei Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen oder Birnen nur die wenigen Seitentriebe entfernt werden. Die Obstbäumchen werden im Container geliefert und können somit problemlos auch in Pflanzkübel eingesetzt werden. Regelmäßig gewässert und gedüngt, belohnen sie den Hobbygärtner mit einer reichen Ernte. Die Sortenauswahl etwa im Onlineshop unter www.as-garten.de reicht von Stein- und Kernobst bis hin zu verschiedenen Beerensträuchern.

Während mit Säulenobst im Kübel Terrasse und Balkon

zu einer sichtgeschützten grünen Oase werden, die im Frühling blüht und im Sommer und Herbst Früchte trägt, setzen die Pflanzen als Solitär besondere Akzente. Besonders attraktiv ist eine gemischte Bepflanzung mit Säulenobstbäumen, die zeitversetzt blühen und fruchten. Auch die unterschiedlichen Fruchtfarben beispielsweise bei Äpfeln bilden einen dekorativen Blickfang.

Säulenobst ist pflegeleicht und benötigt nur einen minimalen Rückbeziehungswise Pflegeschnitt im Frühjahr. Längere Seitentriebe können auch noch bis zum Spätsommer gekürzt werden. Die Bäumchen sollten bereits beim Einpflanzen und später im Frühjahr und Sommer mit einem organischen Dünger versorgt werden, der rund um den Pflanzstock eingearbeitet wird.



Zum Winterschutz reichen im Beet ein Gartenvlies und das Anhäufeln von Laub rund um den Stamm. Kübel können an einer sonnigen, gut geschützten Hauswand überwintern. Hierfür sollten jedoch der Topf mit Styropor ummantelt und die Obstsäule mit einem Vlies geschützt werden.

Mülltrennung leicht gemacht: Aus alt mach neu

GUT GETRENNT IST HALB VERWERTET

Jedes Jahr fallen in Deutschland über 40 Millionen Tonnen Hausmüll an. Darin enthalten sind wertvolle Ressourcen, die viel zu kostbar sind, um in der Verbrennungsanlage in Rauch aufzugehen. Durch eine konsequente Trennung ihres Hausmülls können auch Sie dazu beitragen, dass möglichst viele recycelbare Rohstoffe aussortiert und zu neuen Produkten verarbeitet werden können.



Recycling beginnt bereits im Haushalt. Um eine effiziente Wiederverwertung der nützlichen Rohstoffe im Hausmüll zu gewährleisten, müssen sie jedoch erst einmal wieder voneinander getrennt werden. Wird Aluminium oder Plastik nämlich beispielsweise im Restmüll entsorgt, wird es bei der Verpressung im Müllwagen so stark durch andere Müllbestandteile verschmutzt, dass es für eine Wiederverwertung nicht mehr geeignet ist. Dasselbe gilt für Papier oder Glas.

Verpackungen in die Gelbe Tonne

Die Gelbe Tonne ist für jegliches Verpackungsmaterial vorgesehen, das nicht aus Glas oder Papier ist. Dazu zählen unter anderem Packungen aus Kunststoff, Materialverbunde wie zum Beispiel Getränke- oder beschichtete Tiefkühlverpackungen, aber auch Ver-

packungsbestandteile aus Styropor. Dabei entscheidet seit 2009 ausschließlich das vorliegende Material, in welche Tonne der Müll gehört – der grüne Punkt ist hierfür irrelevant. Für die Entsorgung in der gelben Tonne fallen im Gegensatz zur Restmülltonne keine Gebühren an – sie wird quasi schon mit der Verpackung bezahlt. Wenn die Tonnen jedoch zu stark mit Restmüll verschmutzt sind, werden sie nicht mehr von der Müllabfuhr gelehrt.

Glas nicht gleich Glas

Getrennt gesammeltes Glas und Papier kann zu nahezu 100 Prozent wiederverwertet werden – und das immer wieder, ohne nennenswerten Qualitätsverlust. In den meisten Glasflaschen stecken daher ohnehin schon große Anteile aus recyceltem Glas.

Während Glasflaschen und Einweggläser für Lebensmittel oder Drogerieerzeugnisse allesamt in den Glasmüll gehören, müssen Trinkgläser und Fensterglas, Blei-, Kristall und Spiegelglas sowie Vasen, Porzellan, Keramik und Glühbirnen im Restmüll entsorgt werden. Und auch die Trennung nach Farben macht Sinn: So müssen die Grundstoffe für braune und weiße Recyclinggläser nahezu sortenrein sein – um weißes Recyclingglas herzustellen, dürfen beispielsweise nur drei von 1.000 Flaschen eine andere Farbe haben.

Altpapier spart neue Bäume

Im Papiermüll landen alle Erzeugnisse aus Papier, Pappe und Karton. Neues Papier aus Frischfaser herzustellen, ist mit einem hohen Kosten- und Energieaufwand verbunden. Durch den Einsatz von Altpapier wird die schlechte Ökobilanz verbessert: Es wird weniger Holz, Wasser und Energie benötigt.

Der Rest ist Müll

Mülldeponien, wie sie früher üblich waren, sind in Deutschland seit 2005 verboten. Der Restmüll wird seither verbrannt und die dabei freigesetzte Wärme zur Energiegewinnung genutzt. Hierfür eignen sich auch nicht recycelbare Abfallprodukte. Problem- oder Schadstoffe müssen selbstverständlich gesondert entsorgt werden. Festzuhalten bleibt allerdings: Der beste Müll ist der, der sich vermeiden lässt. Um die Umwelt zu schonen lohnt es sich bei jedem Einkauf, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und so wenig Abfall wie möglich zu produzieren.

Geschichten aus dem Nähkästchen

DIE GALLUS- STRASSE

AUF ST. GALLUS TAG, NICHTS MEHR DRAUSSEN BLEIBEN MÄNNER

Warum heißt die Gallusstraße eigentlich Gallusstraße? Sankt Gallus ist eine römisch-katholische Kirche im Rheinfelder Stadtteil Warmbach unter dem Patrozinium des heiligen Gallus. Sie ist die Pfarrkirche der katholischen Gemeinde. Seit 2006 bildet St. Gallus zusammen mit den Gemeinden St. Josef und St. Felix und Regula im Ortsteil Nollingen eine Seelsorgeeinheit.

Die Galluskirche steht an der Ortsdurchgangsstraße unmittelbar am Rheinufer. Der schlichte Satteldachbau ist geostet und verfügt über einen polygonalen Chor, der nördlich von der Sakristei und südöstlich vom Glockenturm flankiert wird.



Fruchtige Erfrischung

3 alkoholfreie Cocktails für Jung und Alt

ALCOHOLFREIE COCKTAILS BIETEN INSBESONDERE AN HEISSEN SOMMERTAGEN EINE WOHLSCHEMCKENDE ABKÜHLUNG, OHNE DABEI ZU KOPF ZU STEIGEN. DABEI LÄSST SICH DER KLASSISCHE GESCHMACK VON CAIPIRINHA, PINA COLADA ODER MARGARITA AUCH OHNE ALKOHOL ERZIELEN – IHREN „ALKOHOLFREIEN SCHWESTERN“ IPANEMA, VIRGIN COLADA UND VIRGIN MARGARITA SEI DANK. UND AUCH KINDER KOMMEN BEI DEN „SAFTIGEN ALTERNATIVEN“ VOLL AUF IHRE KOSTEN.

Ipanema

6 CL GINGER ALE
1 LIMETTE
3 TEELÖFFEL ROHRZUCKER

LIMETTE IN ACHT TEILE SCHNEIDEN UND MIT EINEM STÖSSEL AUSDRÜCKEN. ETWA DREI TEELÖFFEL ROHRZUCKER DAZU GEBEN UND GUT UMRÜHREN. MIT GESTOSSENEM EIS UND ETWA 6 CL GINGER ALE AUFFÜLLEN.

VIRGIN COLADA

10 CL ANANASSAFT
4 CL KOKOSNUSSCREME
2 CL SCHLAGSAHNE

ANANASSAFT, KOKOSNUSSCREME UND SCHLAGSAHNE MIT EIS SCHÜTTELN UND DIREKT EISKALT SERVIEREN.

VIRGIN MARGARITA

12 CL AGAVENDICKSAFT
6 CL ZITRONENSAFT
6 CL LIMETTENSAFT
6 CL ORANGENSAFT

DEN AGAVENDICKSAFT SOWIE JE 6 CL ZITRONENSAFT, LIMETTENSAFT UND ORANGENSAFT KRÄFTIG AUF EIS SCHÜTTELN. EIN GLAS MIT EINEM ZUCKERRAND VERRANDERN UND DIREKT SERVIEREN.

EIN INTERNATIONALES KOCH- UND BACKBUCH FÜR RHEINFELDEN

SIE HABEN EIN TOLLES KOCH- ODER BACKREZEPT, DAS SIE MIT UNS TEILEN WOLLEN? DAS PASST PERFEKT, DENN WIR WOLLEN EINE KUNTERBUNTE, INTERNATIONALE SAMMLUNG DER BESTEN REZEPTE UNSERER MIETERINNEN UND MIETER ERSTELLEN!

SENDEN SIE IHR PERSÖNLICHES
LIEBLINGSREZEPT AN c.armbruster@wohnbau-rheinfelden.de
ODER SCHICKEN SIE ES AN:
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
Rheinbrückstraße 7, 79618 Rheinfelden (Baden)

QUIZ

Wo war denn das nochmal?



HILF GUSTAV GÄRTNER, DIE BLUMEN ZU GIESSEN



Gustav Gärtner hat ganz vergessen, wie er zu seiner schönen Blume kommt. Kannst du ihm helfen, den richtigen Weg zu finden?



Na, wie gut kennen Sie sich in Rheinfelden (Baden) aus?

Wenn Sie wissen, in welchen Straßen diese drei Bilder jeweils aufgenommen wurden, dann senden Sie die Lösungsstraßen bis zum 31. August an c.armbruster@wohnbau-rheinfelden.de, Stichwort „Gewinnspiel“. Zu gewinnen gibt es 2 mal 2 Eintrittskarten für einen Ringkampf beim Tus Adelhausen. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.



Wir gratulieren dem Gewinner der letzten Ausgabe: Herr Griesshammer. Hier im Bild mit Wohnbau-Mitarbeiterin Frau Grass.

Lösungen Ausgabe 01/2019

- Nr. 1 Müßmattstraße 51 und 53
- Nr. 2 Salmegg
- Nr. 3 Kindergarten Kunterbunt

Herausgeber:
Städtische Wohnungsbaugesellschaft
mbH Rheinfelden
Rheinbrückstraße 7
79618 Rheinfelden (Baden)
Fon 07623.7206-0
Fax 07623.7206-10
info@wohnbau-rheinfelden.de

PresseCompany GmbH
Reinsburgstraße 82
70178 Stuttgart
Fon 0711.23886-27
Fax 0711.23886-31
info@pressecompany.de

redaktion:
Markus Schwamm
Geschäftsführer Städtische
Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
Claudia Armbruster
c.armbruster@wohnbau-rheinfelden.de

Redaktionsleitung:
Johannes Ohnesorg
johannes.ohnesorg@pressecompany.de

Fotos:
Wohnbau Rheinfelden, Thomas Kiehl, iStock

Druck:
Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH + Co.KG
Tränkestrasse 17
70597 Stuttgart

